

## Droste-Hülshoff, Annette von: Am Mittwochen in der Karwoche (1822)

1 Wohl, so will ich vorwärts gehen  
2 Mit der schwergepreßten Brust,  
3 Wird doch alles mir bewußt,  
4 Wenn die Toten auferstehen.

5 Und so lange muß ich tragen,  
6 Dies ist meine größte Not,  
7 All die übermut'gen Fragen,  
8 Die mich drücken in den Tod:

9 Wie ein Leib, der längst entfaltet  
10 Durch der Pflanze mildem Saft,  
11 In erneuter Lebenskraft  
12 In den zweiten Leib gestaltet,  
13 Wie er wieder mag erscheinen,  
14 Von dem andern unverwehrt,  
15 Der ihn trug in den Gebeinen,  
16 Und vom dritten längst verzehrt;

17 Was vom Guten, was vom Bösen  
18 In der Seele mannigfalt;  
19 Wie die heiligste Gewalt  
20 Sich in Erdenlust will lösen;  
21 Daß in jenen zarten Stunden,  
22 Wo wir wie mit Gott vereint,  
23 Uns am schwächsten oft gefunden  
24 Jener ewig rege Feind;

25 Und noch viele andre Dinge,  
26 Die mir nicht zu wissen not  
27 Und mich drücken in den Tod.  
28 Ach, dem Frommen gar geringe!  
29 Doch in meinem leeren Herzen  
30 Sonder Wahrheit, sonder Rast,

31 Lagern sie zu dumpfen Schmerzen  
32 Eine spitze Felsenlast.

33 Herr, ich kann sie nicht verbannen,  
34 Nur verschließen, fest und treu;  
35 Und das Leben rauscht vorbei,  
36 Und dein Tag treibt sie von dannen!  
37 Sieh, so kann ich gläubig sagen,  
38 Aber meine Seele steht,  
39 Wenn der Tag von allen Tagen  
40 Furchtbar mir vorübergeht.

41 Wie wenn in beklemmter Schwüle  
42 Eine schwarze Wolkenmacht  
43 Schwärzer dunkelt durch die Nacht,  
44 Daß wir um des Wetters Kühle  
45 Flehn mit allen seinen Schrecken,  
46 Liegt in deiner Ewigkeit,  
47 Wie ein heißer dunkler Flecken,  
48 Jene namenlose Zeit.

49 Aber wie mit Eisenketten  
50 Schließ' ich meine Augen fest,  
51 An die Felsenwand gepreßt,  
52 Vor dem Schwindel mich zu retten,  
53 Und so will ich vorwärts gehen  
54 Mit der schwerbeladenen Brust,  
55 Wenn die Toten auferstehen,  
56 Wird doch alles mir bewußt.